

Die Katastrophe aus dem All

Worum es geht

Nicht nur Kräfte auf der Erde, wie Vulkanismus, Erdbeben, Wind, Eis und Wasser hinterlassen ihre Spuren auf der Erdoberfläche. Es gibt auch immer wieder Himmelskörper, die auf der Erde einschlagen und – je nach Grösse – durch ihre Wucht und die dabei frei werdende Energie Katastrophen auslösen. Wasser und Wind ebnen den entstandenen Einschlagskrater mit der Zeit ein, sodass er nach vielen Millionen Jahren kaum mehr zu erkennen ist.

Durch die Zusammenarbeit verschiedener Forscher ist es gelungen, zwei solche Krater nördlich des Bodensees zu identifizieren. Vermutlich sind sie gleichzeitig vor 15 Millionen Jahren durch den Aufprall eines auseinandergebrochenen Meteoriten entstanden.

Was du in diesem Kapitel lernen kannst

- Du kannst anhand konkreter Beispiele aufzeigen, dass wir durch die Erforschung der Erdoberfläche vieles über die Vergangenheit unseres Planeten erfahren.
- Du bist dir bewusst, dass die Wunden von noch so grossen Katastrophen von der Natur «geheilt» werden und nach einiger Zeit wieder blühendes Leben möglich ist.

Alles klar?

1. Welchen Durchmesser hat das Nördlinger Ries, welchen das Steinheimer Becken?
2. Wie gross wird die Sprengkraft des Meteoriten geschätzt, der das Nördlinger Ries gebildet hat?
3. Weshalb kann es nach einem Meteoriteneinschlag zu sintflutartigen Regenfällen kommen?
4. Wie heisst der fruchtbare Ackerboden im Nördlinger Ries?



5. Im Steinheimer Becken gibt es einen gut ausgebildeten Zentralberg. Welche Erklärung gibt es für seine Entstehung?